

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Angebot bei Stieren zu groß

Die Grundstimmung am Rindermarkt in NÖ und Europa bleibt ohne Änderung – So hält der Druck bei Stieren an, während sich Schlachtkühe stabil entwickeln – In NÖ bleibt der Stiermarkt vom überreichen Angebot geprägt – Zu den laufenden Anmeldungen kommt ein in den letzten Wochen aufgebauter Überhang – Gleichzeitig ist die Nachfrage im Inland auf jahreszeitlich üblichem Niveau stabil – Dieses Ungleichgewicht schlägt sich seit mehreren Wochen in rückläufigen Preisen nieder – Auch diese Woche mussten Abschläge von drei Cent akzeptiert werden – Darüber hinaus konnten auch die Zuschläge für Stiere in Qualitätsprogrammen nicht gehalten werden – Ein Grund für die angespannte heimische Situation bei Schlachttieren ist der Marktdruck

aus Deutschland – Obwohl hier von geringen Stückzahlen berichtet wird, übersteigt das Angebot die Nachfrage und die Preise geben von Woche zu Woche nach – Die Exportmöglichkeiten für heimische Ware nach Deutschland sind entsprechend gering – Bei Schlachtkühen bleibt das Angebot dagegen unter der Nachfrage und so entwickelt sich diese Kategorie weitgehend stabil – Auch in Österreich bleiben Kühe gefragt und notieren unverändert zur Vorwoche – Ebenso ohne Änderung gehen die Preise für Schlachtkalbinnen in diese Woche – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 16/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,50 bis 3,81	2,52 bis 2,65	3,19 bis 3,71
U	3,43 bis 3,74	2,45 bis 2,58	3,12 bis 3,64
R	3,36 bis 3,67	2,38 bis 2,51	3,05 bis 3,57
O	3,22 bis 3,47	2,12 bis 2,25	2,80 bis 3,15
P	3,08 bis 3,33	1,87 bis 2,00	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.
Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 16/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,10	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,44 bis 3,06
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,37 bis 2,99
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,30 bis 2,92
				Kl. O	2,14 bis 2,73
				Kl. P	1,89 bis 2,48

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Warth am 8.4.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	19 Stk.	83 kg	4,69 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	20 Stk.	96 kg	4,54 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	17 Stk.	104 kg	4,64 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	21 Stk.	116 kg	4,53 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	31 Stk.	137 kg	4,13 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	2 Stk.	75 kg	2,75 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	4 Stk.	95 kg	3,08 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	2 Stk.	104 kg	3,45 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	1 Stk.	112 kg	3,50 €/kg
Fleischschafen	männl.	4 Stk.	89 kg	4,40 €/kg
Fleischschafen	weibl.	1 Stk.	71 kg	3,60 €/kg
Gesamt		122 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	125 kg	3,22 €/kg
Gesamt		2 Stk.		

MILCHPREISERHEBUNG

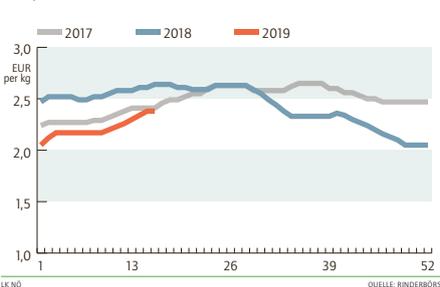
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,29 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Feb 2019	34,5 % Eiw. ¹	34,4 % Eiw. ¹	34,4 % Eiw. ²	34,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	38,02	36,01	37,56	36,94
Milch GVO-frei ⁵	35,44	33,42	34,97	34,35
Biomilch ⁶	45,40	43,39	44,94	44,32

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	15.4. - 21.4.	3,43 €	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	11.4. - 17.4.	1,58 €	(1,58 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	15.4. - 21.4.	2,85 €	(2,75 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 14/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	938	3,82 (-0,03)	173	3,82 (± 0,00)
	R3	345	3,77 (-0,03)	58	3,75 (-0,03)
	E-P	3.184	3,78 (-0,03)	663	3,76 (-0,02)
Kühe	R3	357	2,88 (+0,03)	92	2,81 (+0,02)
	O3	126	2,69 (+0,09)	18	2,61 (+0,08)
	E-P	2.127	2,75 (+0,07)	403	2,70 (+0,05)
Kalbinnen	U3	351	3,83 (+0,06)	79	3,77 (-0,04)
	R3	320	3,67 (+0,10)	66	3,61 (+0,03)
	E-P	1.187	3,61 (+0,04)	269	3,62 (+0,01)
Schweine	S	44.854	1,76 (+0,11)	8.276	1,75 (+0,10)
	E	17.283	1,64 (+0,10)	2.703	1,61 (+0,09)
	U	768	1,43 (+0,12)	155	1,38 (+0,09)
S-P	62.916	1,72 (+0,10)	11.140	1,71 (+0,09)	
Kälber ¹⁾	E-P	425	5,99 (+0,11)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Stabile Milchpreise im Februar

Die von AMA durchgeführte Milchpreiserhebung für Österreich zeigt im Februar eine weiterhin sehr stabile Situation am heimischen Milchmarkt – Mit einem durchschnittlichen Preis über alle Qualitäten (bei 4,2 Prozent Fett und 3,4 Prozent Eiweiß) von 37,56 Cent je kg netto ergibt sich zum Vormonat so gut wie keine Veränderung (+0,03 Cent) – Auch im Vergleich zum Februar 2018 weisen die Preise ein sehr ähnliches Niveau auf – Im Februar des Vorjahres lag der durchschnittliche Milchpreis bei 37,66 Cent netto – Ein gr-

ößere Differenz weisen im Vorjahresvergleich aber die Preise für Biomilch auf – Hier sanken die Preise (bei 4,2 Prozent Fett und 3,4 Prozent Eiweiß) von 46,04 Cent auf 44,94 Cent oder um 2,4 Prozent – Bei GVO-freier Qualitätsmilch betrug der Rückgang lediglich 0,3 Prozent – Für März wird mit einer Fortsetzung der stabilen Entwicklung gerechnet – Die Prognosen liegen bei 38,00 Cent für Erzeugermilch im Durchschnitt aller Qualitäten und bei natürlichen Inhaltsstoffen gegenüber 38,02 Cent im Jänner.

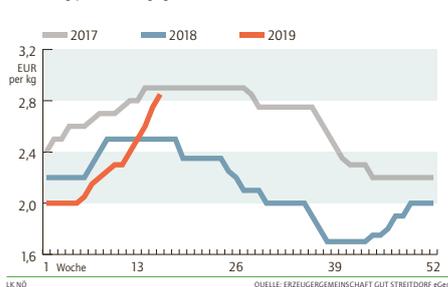
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 15/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2019	4.243,40	4.284,40	- 0,96 %
Mai 2019	4.305,20	4.306,20	- 0,02 %
Juni 2019	4.351,00	4.338,00	+ 0,30 %
Magermilchpulver			
April 2019	1.925,00	1.924,80	+ 0,01 %
Mai 2019	1.937,80	1.944,20	- 0,33 %
Juni 2019	1.959,60	1.954,60	+ 0,26 %
Flüssigmilch			
April 2019	34,81	34,75	+ 0,17 %
Mai 2019	34,90	34,90	± 0,00 %
Juni 2019	34,65	34,64	+ 0,02 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Anstieg der Schweinepreise gebremst

Am EU-Schweinemarkt steht nach wie vor eine rege Nachfrage einem zu knappen Angebot gegenüber – Die Schlachtgewichte sinken kontinuierlich – Dennoch scheint der in den letzten Wochen sprunghafte Anstieg der Schweinepreise langsam an die Decke zu stoßen – Der durch die afrikanische Schweinepest ausgelöste Export-Schub nach Asien ist etwas ins Stocken geraten, da ansässige Importeure weitere Preiserhöhungen nicht weiter akzeptieren würden – Die Konsequenz ist ein europaweit moderater Anstieg der Schweinepreise – In Deutschland entschied sich die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für eine Anhebung um 3 Cent/kg – Der NÖ Schweinemarkt präsentiert sich ähnlich – Das verbesserte Preisniveau hat

zu einer erhöhten Abgabebereitschaft seitens der Mäster beigetragen – Das im Vergleich zur Vorwoche größer gewordene Schlachtschweineangebot kann aber preislos am Markt platziert werden – Da sich auf Abnehmerseite gegenüber weiteren Preisanstiegen leichter Widerstand regt blieb die heimische Mastschweine-Notierung unverändert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 11. April 1,58 € pro kg plus Ust. – Der Auszahlungsbasispreis für Zuchtsauen liegt bei 1,20 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 15. Woche bei 1,77 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 15. April (16. Woche) 2,85 € (+ 10 Cent) pro kg plus Ust.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 16/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,94 bis 2,13
Ochsen	Klasse R	1,81 bis 1,97
Kühe	Klasse R	1,19 bis 1,26
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,42

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreise der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 15/2019

Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,26
Lämmer Kategorie II/III	1,87
Altschafe/Altweiden	0,53
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,56
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	5,95

Run um Ostereier in Karwoche

Der Bedarf an gefärbten Ostereiern ist bei den Direktvermarktern in der Karwoche sprunghaft gestiegen – Die Nachfrage übersteigt dabei die verfügbare Farbware. Der Absatz von Frischeiern läuft sehr konstant – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 16/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemarkt tendiert seitwärts

Wie in den letzten Wochen präsentiert sich der Getreidemarkt ruhig – Die Notierungen tendieren seitwärts, da sich die aktuellen Einflussfaktoren, das sind die guten Ernteprognosen für 2019/20 auf der einen und der rege EU-Weizenexport und die immer präsent werdenden Wettermärkte auf der anderen Seite, ausgleichen – Wöchentlich werden Meldungen zur neuen Ernte präsentiert, wie zuletzt vom französischen Analystenhaus Strategie Grains – Für die EU wird eine überdurchschnittliche Getreideernte erwartet und gegenüber dem Vorjahr soll die Weichweizenproduktion um 14 Prozent auf 144,8 Mio. Tonnen steigen – Der Einfluss der guten Ernteaussichten auf die Terminbörsen hält sich aber in Grenzen, da nach wie vor Unsicherheit herrscht, ob in den nächsten Monaten genügend Niederschlag fällt, um die prognostizierten Mengen

auch ernten zu können – Marktexperten gehen somit davon aus, dass bis zur neuen Ernte die Wettermärkte für die Preisbildung bestimmend sein werden – Kursstützend wirken daneben auch die hervorragend laufenden EU-Exporte, die im Vergleich zum Vorjahr weiter aufholen – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt ganz leicht nach und notierte bei 189 €/t (-0,3%) – Beim Mais läuft der Export träge – Dazu kommen sehr gute Ernteerträge in Südamerika – Der Juni-Maiskontrakt an der Pariser Euronext verlor vergangene Woche stark und landete bei 166,5 €/t (-2,2%) – Der österreichische Getreidehandel verläuft seit Wochen ruhig – An der Wiener Produktenbörse wird Premiumweizen mit durchschnittlich 191 €/t (+0,50 €) gehandelt – Saisonbedingt geben die Notierungen für Futtergetreide weiter nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 10.04.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	189 bis 193
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	183
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	203
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	165
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	178
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	147 bis 148
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	375 bis 385
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	320 bis 330
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 355
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	235 bis 245
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	210 bis 220

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 11.04.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	440 bis 450
Mais	lose	–

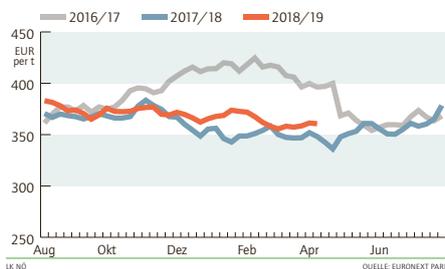
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 15/2019	Vorwoche	Änderung
Euronext Paris			
Raps			
Mai 2019	360,60	361,30	-0,19 %
August 2019	363,80	363,40	+0,11 %
November 2019	367,70	367,05	+0,18 %
Weizen			
Mai 2019	189,15	188,30	+0,45 %
September 2019	177,15	177,45	-0,17 %
Dezember 2019	180,25	180,65	-0,22 %
Mais			
Juni 2019	169,45	169,15	+0,18 %
August 2019	173,95	174,20	-0,14 %
November 2019	171,90	171,95	-0,03 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	26,92	28,42	-5,28 %
Juni 2019	28,70	29,78	-3,63 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 15. Woche	€/t, netto	361
Erzeugerpreis 15. Woche	€/t, netto	321
Erzeugerpreis 14. Woche	€/t, netto	321

Energieholzmarkt sehr voll

Der Markt für Fichtensägenderundholz bleibt weiterhin übertoll – Der Holzanfall übersteigt die Abnahmemöglichkeiten bei weitem, sodass der Holzmarkt fast außer Kontrolle gerät – Zum Käferholz kommen nun auch die Aufarbeitung von Schneedruckschäden und in den Gebirgslagen die Schlägerungen von Windwürfen aus dem Herbst – Trotz niedriger Preise ist ein Holzabsatz fast nicht mehr möglich – Die Preise bleiben deutlich unter Druck, wobei der Preisverfall in den Käferholzgebieten noch größer als im restlichen Landesgebiet sind – Ebenso schwierig wie bei Fichte bleibt die Situation bei Kiefernäsägenderundholz – Zur Marktent-

lastung wird empfohlen Normalnutzungen unbedingt einzustellen – Die Nachfrage nach der Holzart Lärche ist trotz der sehr guten Preisen kaum zu befriedigen – Die Saison für Laubholz ist zu Ende – Abnahme aller Industrieholzsortimente ist mit Verträgen noch möglich – Die Lieferungen von Biomasse zu verschiedenen Abnehmern wird immer schwieriger, da der Fortbestand einzelner Anlagen nicht mehr gesichert ist – Der Absatz von Waldhackgut ist aufgrund des Überangebotes aus den Schladgebieten kaum mehr möglich – Nach qualitativ hochwertigem, trockenem und offenfertigem Brennholz besteht Nachfrage.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	93
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	50
Blochholz, 2a	70	78
Blochholz, 2b	70	78
Blochholz, 3a	70	78

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 35 bis 40 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schladgebieten: 72 bis 75 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	89
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

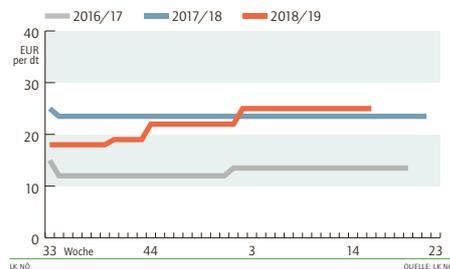
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

	Mindestpreis
Energieholzindex Basis 1979	
4. Quartal 2018	1,520

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Festkochende Kartoffel ausverkauft

In den nächsten Wochen werden die allerletzten altertägigen Kartoffel aus Niederösterreich über die Ladentische gehen – Bei festkochenden Erdäpfeln dürfte die Saison mit dem Osterwochenende zu Ende sein – In Oberösterreich wurde die Saison 2018/19 diese Woche beendet – Die sehr hohen Absortierungen aufgrund von Druckstellen lassen die Lagermengen auch zuletzt stark zurück gehen – Die Verfügbarkeit heimischer Ware konnte durch

die Ergänzungen mit Importware aus Frankreich und Deutschland verlängert werden – Auch die Verkaufsmengen von Frühkartoffeln aus dem Mittelmeerraum sind heuer deutlich umfangreicher – Eine Änderung der Erzeugerpreise gab es nicht mehr – In NÖ werden Speisekartoffeln meist um 25,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 30,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	25
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

Rekordniveau bei Zwiebelpreisen

Das Angebot an Zwiebel aus NÖ wird zwar beständig kleiner, verfügbar ist Ware aus Kühllhäusern aber weiterhin – Bei vertraglich fixierter Ware wird ein Anschluss an die neue Saison möglich sein – Abgesetzt wird Zwiebel weiter im In-

wie auch im Ausland – Besonders im Export verbesserten sich die Preise erneut – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt zumeist zwischen 58,- und 62,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	58 bis 62
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	65 bis 70
Spargel Abgabe an den Handel, je kg		
rein weiß/violett	Kl. I Solo	7,50 bis 8,50
	Kl. I Classic	7,00 bis 7,50
grün	Kl. I Solo	7,50 bis 8,50
	Kl. I Classic	7,00 bis 7,50

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 08.04.2019 bis 14.04.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gemüsepaprika, kg	3,20 bis 4,45
Gurken, Stk	0,45 bis 0,89
Kopfsalat, Stk	0,30 bis 0,63
Paradeiser, kg	1,75 bis 2,40
Radieschen, Bund	0,30 bis 0,65
Spinat, kg	1,00 bis 1,70

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrähndlern in NÖ, Stand: KW 16/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt